

dent der Sozialistischen Republik Rumänien, Nicolae Ceauşescu, lud den Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in Rumänien ein. Die Einladung wurde mit Dank angenommen.

*Erich Honecker*  
*Generalsekretär des Zentralkomitees*  
*der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*  
*und Vorsitzender des Staatsrates*  
*der Deutschen Demokratischen Republik*

*Nicolae Ceauşescu*  
*Generalsekretär*  
*der Rumänischen*  
*Kommunistischen Partei*  
*und Präsident der*  
*Sozialistischen Republik Rumänien*

Berlin, den 30. Mai 1985

## Grußadresse an das VI. Festival der sorbischen Kultur

Im Namen des Zentralkomitees der SED und des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik übermittle ich allen Volks- und Berufskünstlern sowie allen Kulturschaffenden, die das VI. Festival der sorbischen Kultur in Bautzen gestalten, die herzlichsten Grüße.

Dem welthistorischen Ereignis der Befreiung der Völker vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee haben Sie im 40. Jahr seiner Wiederkehr Ihr Festival gewidmet.

Als sozialistisches Volksfest und Fest der Völkerfreundschaft wird dieses Festival mit seinen künstlerischen Programmen, Ausstellungen und Begegnungen von unserem unzerstörbaren Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft künden. Es wird der Lebenskraft des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus Ausdruck verleihen und eine Manifestation des Willens zum Frieden sein.

Das VI. Festival wird Zeugnis ablegen von der Liebe zur sozialistischen Heimat, von der Schönheit und Würde des sinnerfüllten Lebens in der DDR, dem gemeinsamen Vaterland der deutschen und sorbischen Werktätigen.

Mit seinem kulturellen Angebot, vielen neu entstandenen Kunstwerken und dem großen Schatz des progressiven Erbes und der Traditionen wird das Festival der sorbischen Kultur einen unverwechselbaren Beitrag zur Bereicherung der sozialistischen Nationalkultur der DDR leisten. Das verdeutlicht, wie in unserer Deutschen Demokratischen Republik unter Führung der SED erfolgreich die marxistisch-leninistische Nationalitätenpolitik verwirklicht wird, die kultur-